



NIEDERSCHRIFT

über die 23. Sitzung des Bauausschusses

der Stadt Landau in der Pfalz

am Dienstag, 20.12.2011,

im Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:00

Ende: 20:05



Anwesenheitsliste

CDU

Susanne Burckhardt

Vertretung für Herrn Sandro Zandonella

Rudi Eichhorn

Peter Heuberger

Peter Lerch

Wilhelm Prokop

SPD

Dr. Hans-Jürgen Blinn

Vertretung für Ratsmitglied Ludwig

Hermann Demmerle

Vertretung für Frau Chillemi-Jungmann

Klaus Eisold

Günter Scharhag

Michael Scheid

Bündnis 90/Die Grünen

Marianne Brunner

FWG

Wolfgang Freiermuth

FDP

Otto Pfaffmann

UBFL

Bertram Marquardt

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer

Berichterstatter



Kerstin Arnold

Ralf Bernhard

Michael Götz

Michael Heder

Christoph Kamplade

Juliane Letz

Kajetan Lis

Walter Milz

Jörg Seitz

Oliver Wittmann

Schriftführer/in

Marlen Müller

Leben in Landau

Aydin Tas

Sonstige

Frau Gunhild Wolf und Herrn Otto H. Rocker; Verein Freunde des Hauses zum Maulbeerbaum
Landau e. V.

Herr Nicolas Abendroth, Auszubildender zum Verwaltungsfachangestellten

Carina Treitz, Referentin des Oberbürgermeisters

Presse

Entschuldigt

CDU



Sarinuto Sandro Zandonella Entschuldigt

SPD

Dott. Francesca Chillemi Jungmann Entschuldigt

Kurt Ludwig Entschuldigt



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Sachstandsbericht zum "Haus zum Maulbeerbaum"
3. Parkraumkonzept Südstadt
- 3.1. Information zum weiteren Vorgehen "Parkplatzkonzept Südstadt"
- 3.2. Parkplatzkonzept für öffentliche Stellplätze im "Wohnpark Am Ebenberg",
Erschließungsabschnitt 1
Vorlage: 860/125/2011
4. Modernisierung des zentralen Busbahnhofes Landau
Vorlage: 660/031/2011
5. 6. Ergänzung des Bauprogramms
Vorlage: 660/032/2011
6. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen von den anwesenden Bürgern gestellt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Sachstandsbericht zum "Haus zum Maulbeerbaum"

Zu Beginn begrüßte der Vorsitzende die Anwesenden des Vereins „Freunde des Hauses zum Maulbeerbaum Landau e. V.“ Ganz besonders die Vorstandsvorsitzenden Frau Gunhild Wolf und Herrn Otto H. Rocker. Da Frau Wolf und Herr Rocker für diese Sitzung als Sachverständige geladen wurden, bat er darum, statt im Zuhörerraum, im Beratungsraum Platz zu nehmen.

Die Mitglieder des Bauausschusses stimmten diesem Vorschlag einstimmig zu.

Aufgrund der Diskussion über die Erhaltung und künftige Nutzung des *Hauses zum Maulbeerbaum* informierte Herr Götz vom Gebäudemanagement anhand einer Beamerpräsentation über die Gutachten des Statikers Michael Riedel, sowie des Prüfstatikers, welche den aktuellen Zustand des Gebäudes geprüft hatten. Dieser habe sich deutlich verschlechtert. Es seien erhebliche Verformungen der Decken sowie neue Risse in den Wänden festzustellen. Auch die besonders erhaltenswerte Wendeltreppe sei inzwischen erheblich geschädigt. Infolge von Lastumlagerung, Verformung und Verfall wären darum weitere Sicherheitsmaßnahmen an dem stark geschädigten Gebäude dringend notwendig. Man habe somit bei Ortsterminen mit den Statikern festgelegt, wie gesichert, gestärkt und ausgebessert werden kann. Nach Abschluss dieser Arbeiten sollten auch weiterhin die regelmäßigen Begehungen durchgeführt werden, um Veränderungen dokumentieren und jeweils möglichst frühzeitig auf diese reagieren zu können.

Herr Götz ergänzte, dass man aufgrund steigender Baukosten und auf Grundlage der Kostenschätzung für das Instandsetzungskonzept von 2004 davon ausgehe, dass die Herstellung des Rohbauzustandes rund 1,1 Mio Euro kosten würde.

Dann überließ der Vorsitzende Frau Wolf das Wort. Diese sprach zunächst einen Dank an die Verwaltung aus. Sie selbst wisse aus ihrer beruflichen Erfahrung als Denkmalpflegerin, dass die Sicherung dieses Gebäudes teuer und umfangreich werden wird. Sie machte jedoch auf die Bedeutung des Hauses aufmerksam und plädierte für dessen Erhalt. Frau Wolf äußerte den Wunsch, dass alle Fördermittelquellen die möglich sind, auch ausgeschöpft werden. Zudem sei der Verein „Freunde des Hauses zum Maulbeerbaum Landau e. V.“ bereits auf der Suche nach günstigeren Lösungen wie zum Beispiel der Bau eines Stahlgerüsts analog der seinerzeitigen Lösung für das Alte Kaufhaus, oder der Bildung von Patenschaften etc. Ein statisches Vorkonzept für die Sicherung auf Grundlage eines Stahlgerüsts habe der Verein bereits einholen können.

Herr Heder ergänzte daraufhin, dass man bei den Sicherungsmaßnahmen ein Konzept wählen sollte, welches im Gebäude bleiben kann und über die Sicherung des Ist-Zustandes hinausgehe.

Der Vorsitzende erklärte, dass es aufgrund der schlechten finanziellen Situation der Stadt Landau nicht möglich ist, die notwendigen Sanierungsmaßnahmen finanziell zu unterstützen. Es stehen jedoch zur Zeit 20.000,00 Euro pro Jahr für Sicherungsmaßnahmen zur Verfügung, das heißt man habe für die nächsten zwei Jahre auf jeden Fall noch „grünes Licht“. Er versprach Frau Wolf, dass man die Fördermittel so gut es geht ausschöpfen werde. Dies werde von der unteren Denkmalschutzbehörde auch entsprechend unterstützt.

Ratsmitglied Herr Heuberger fragte, ob man bereits Nutzungsvorstellungen habe.

Frau Wolf schlug eine Gaststätte mit einem kleinen Verkaufsraum für Produkte aus der Region vor und im ersten und zweiten Obergeschoss Wohnungen oder Büros. Oder man greife den damaligen Gedanken einer Herberge wieder auf. Es gibt viele Dinge, die man hier realisieren könne.

Ratsmitglied Herr Dr. Blinn verwies noch auf eine Fördermaßnahme der EU, welche 2013 kommen werde.



Ratsmitglied Herr Freiermuth wollte wissen, wo hoch eine solche Förderung sein könne.

Herr Heder teilte mit, dass man bei manchen Gebäuden in der Stadt Landau schon bis zu 90 % vom Land gefördert bekommen hat. Die restlichen 10 % wurden dann durch Spenden oder ähnliches eingeholt.

Herr Freiermuth erkundigte sich weiter, wie realistisch es ist, dass man diese Fördermittel auch bekomme.

Frau Arnold vom Denkmalschutz antwortete, dass aus der Erfahrung der letzten Jahre festgestellt werden könne, dass je höher die Bereitschaft der Bürger, der Verwaltung etc. und je schlimmer der Zustand des Gebäudes, desto größer die Bereitschaft der Fördermittelgeber zur Unterstützung und Förderung. Sie persönlich hält das durch den Verein eingeholte Sicherungskonzept auf jeden Fall für verfolgungswürdig.

Ratsmitglied Herr Pfaffmann machte daraufhin aufmerksam, dass 20.000,00 Euro nicht ausreichen werden, um dieses Konzept weiterhin zu verfolgen. Als erstes muss man schauen, wie man an Geld komme.

Frau Wolf als auch Herr Rocker bezweifelten jedoch, dass man dies durch Spenden erreiche, da in der letzten Zeit so negativ über das Gebäude berichtet wurde und viele Mitglieder deshalb abgesprungen sind. Man muss es positiver hervorheben. Erst dann werde man Leute dafür gewinnen.

Ratsmitglied Herr Heuberger bestätigte dies. Man muss das Ziel positiv vorstellen. Viel Werbung machen und die Bedeutung des Objektes nochmals darstellen.

Dies bestätigte auch Herr Seitz von der Denkmalschutzbehörde. Das Haus habe viel Potenzial, welches wieder sichtbar gemacht werden müsse.

Ratsmitglied Herr Eichhorn vergewisserte sich, ob diese positive Grundhaltung auch von Seiten der Verwaltung gegeben ist.

Der Vorsitzende bestätigte. Grundsätzlich ist diese auf jeden Fall gegeben. Finanziell kann von Seiten der Stadt jedoch keine Unterstützung über die in 2012 und 2013 zur Verfügung stehenden 20.000,00 Euro pro Jahr hinaus in Aussicht gestellt werden. Die kommenden zwei Jahre sollten demnach positiv genutzt und Fördermittel akquiriert werden

Die Mitglieder des Bauausschusses nahmen diese Informationen zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Parkraumkonzept Südstadt

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3.1. (öffentlich)

Information zum weiteren Vorgehen "Parkplatzkonzept Südstadt"

Der Vorsitzende führte in das Thema ein. Er äußerte sich verärgert zum heutigen Presstext in der Rheinpfalz. Es kann nicht sein, dass die Stadt Landau für Parkplätze für Institutionen verantwortlich gemacht wird. In der Südstadt insgesamt sind genügend Parkplätze vorhanden.

Ratsmitglied Herr Scharhag bestätigte die Meinung des Vorsitzenden. Jedoch respektiere er auch die Meinung des Krankenhauses, wenn diese statt in Parkplätze lieber in Medizintechnik investieren wollen.

Ratsmitglied Herr Eichhorn ist der Meinung, dass die Erkenntnisse vom Stadtbauamt nun in ein Konzept eingearbeitet werden müssten, was nach der Landesgartenschau dann entsprechend aktualisiert wird.

Der Vorsitzende informierte, dass dies auch der geplante Weg ist. Nur werde man die Bürger mit einbeziehen. Für Anfang 2012 werde ein Bürgerforum zu diesen Themen einberufen.

Ratsmitglied Herr Freiermuth war sehr verärgert über die Aussagen des Vorsitzenden. Er ist der Meinung, dass die Stadt sich der Verantwortung was die Parkplatzsituation an den einzelnen Institutionen angeht, nicht entziehen dürfe.

Herr Heder griff nochmals die Meinung von Ratsmitglied Herrn Eichhorn auf. Auch er empfiehlt ein schrittweises Vorgehen. Dies hat sich in der Vergangenheit immer bewährt. Man müsse aktuelle Erkenntnisse immer in die nächsten Schritte einfließen lassen. Er verwies auf den nächsten Tagesordnungspunkt.

Herr Lis verstärkte diese Aussagen ebenfalls. Die Situation in der Südstadt, unter Beobachtung der Veränderungen in der Innenstadt, soll weiterhin analysiert und weitere Erkenntnisse gesammelt werden und erst anschließend nachdem weitere Lösungsmöglichkeiten gefunden wurden, soll ein Parkraumkonzept beschlossen werden.

Er verwies auf die bisherige Bestandsaufnahme mit dem Ergebnis dass zum Beispiel der Bereich um die Uni (Hartmannstraße / Bürgerstraße) sowohl an Uni-Tagen als auch an Uni-Freien-Tagen nicht so stark belastet ist, wie die subjektive Wahrnehmung. In diesem Bereich waren 78 Stellplätze an Vorlesungstagen und 83 Stellplätze an vorlesungsfreien Tagen nicht belegt.

Die Mitglieder des Bauausschusses nahmen diese Informationen zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3.2. (öffentlich)

Parkplatzkonzept für öffentliche Stellplätze im "Wohnpark Am Ebenberg", Erschließungsabschnitt 1

Der Vorsitzende verwies auf die Sitzungsvorlage des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau vom 06.12.2011, welche der Niederschrift als Anlage beigelegt ist. Er informierte, dass man bis zur Landesgartenschau keine öffentlichen Stellplätze in der Tiefgarage ausweist und man demnach auf die Straße ausweichen muss.

Herr Lis ergänzte, dass eine Lösung für die notwendigen öffentlichen Stellplätze gefunden werden muss aufgrund dieser aktuellen Erkenntnisse, insbesondere für den 1. Entwicklungsabschnitt des Wohnparks am Ebenberg.

Ratsmitglied Herr Prokop teilte mit, dass er der Sitzungsvorlage nicht zustimmen wird, da er die Anzahl der öffentlichen Stellplätze zu wenig findet.

Der Vorsitzende bemerkte daraufhin, dass man sich dann für die öffentlichen Stellplätze in der Tiefgarage hätte entscheiden müssen. Dies war dem Rat jedoch zu teuer.

Nach der geführten Diskussion stellte Ratsmitglied Frau Brunner den Antrag auf Abstimmung.

Dieser wurde von den Mitgliedern des Bauausschusses zustimmend angenommen.

Der Vorsitzende informierte zum Schluss noch, dass die Ratsmitglieder zum Bürgerforum, welches voraussichtlich im Januar oder Februar stattfinden wird, herzlich eingeladen sind.

Ratsmitglied Herr Marquardt bat darum, dass man dann auch die Anregungen der Bürger mit einarbeitet.

Der Vorsitzende bestätigte, dass man dies immer so handhabe.

Der Bauausschuss beschloss mehrheitlich, bei einer Gegenstimme und sechs Enthaltungen nachgenannten Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

1. Dem vorgestellten Parkplatzkonzept für öffentliche Stellplätze im „Wohnpark Am Ebenberg“, Erschließungsabschnitt 1 wird zugestimmt.
2. Die EWL-Projektteilung Landesgartenschau wird ermächtigt, in Zusammenarbeit mit dem Stadtbauamt und der DSK, die Ausführungsplanung des Ingenieurbüros b-i-t-consult um die auszuweisenden Parkplätze fortschreiben zu lassen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Modernisierung des zentralen Busbahnhofes Landau

Der Vorsitzende erläuterte kurz die Sitzungsvorlage der Abteilung Straße vom 24.11.2011, welche der Niederschrift als Anlage beigelegt ist. Er übergab das Wort an Herrn Bernhard.

Herr Bernhard informierte zunächst, dass sich die Fläche der Überdachung nach Prüfung des Landes reduziere. Dies ist jedoch noch nicht in der Sitzungsvorlage geändert worden. Danach zeigte er anhand des Planes wie die Planung des Busbahnhofes aussehe.

Ratsmitglied Herr Scheid erkundigte sich über Länge der Busabbiegespur am Kaufhof.

Herr Bernhard erklärte anhand des Planes, dass die Busspur aufgrund der dortigen Kreuzung am Kaufhof/Ostbahnstraße relativ kurz gehalten werden muss. Die Verkehrssituation wurde in einem Gutachten überprüft.

Ratsmitglied Herr Prokop fragte, ob es möglich ist weitere Parkplätze an der Bahnlinie entlang (Richtung Queichheimer Brücke) herzustellen.

Herr Bernhard antwortete, dass dies aufgrund des Abstandes zu den Bahnlinien nicht möglich ist. Des Weiteren informierte er, dass die Baumaßnahmen im April 2012 beginnen soll. Die Ersatzhaltestelle ist bei der derzeitigen P&R-Anlage nördlich des Bahnhofvorplatzes geplant. Er verwies auch darauf, dass man aufgrund der Baumaßnahme 3 Bäume fällen müsste, dafür werden jedoch 11 neue gepflanzt.

Ratsmitglied Herr Lerch wollte wissen, wie hoch der städtische Kostenanteil ist.

Herr Bernhard sagte, dass die Maßnahme vom Land mit 80 % der Baukosten bezuschusst wird.

Der Bauausschuss beschloss einstimmig nachgenannten Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

1. Der weiterentwickelten Planung zum Ausbau des Busbahnhofes am Hauptbahnhof Landau wird zugestimmt.
2. Das Stadtbauamt wird beauftragt, die Maßnahme nach Bewilligung der Fördermittel umzusetzen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

6. Ergänzung des Bauprogramms

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Abteilung Straßen vom 07.12.2011, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Bauausschuss beschloss einstimmig nachgenannten Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Das Bauprogramm 2010 - 2013 (Prioritätenliste) wird um die in der Vorlage genannten Einzelmaßnahmen ergänzt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Verschiedenes

Parkplätze in der Langstraße

Herr Bernhard zeigte anhand eines Planes den Vergleich vor- und nach den Baumaßnahmen. Vor den Baumaßnahmen standen 1 Behindertenparkplatz, 8 Parkplätze mit 2 Std.-Tarif, 13 reine Anwohnerparkplätze und 2 Car-Sharing-Plätze zur Verfügung.

Danach wird es 1 Behindertenparkplatz, 6 Parkplätze mit 2 Std. Tarif, 11 reine Anwohnerparkplätze und 2 Car-Sharing-Plätze geben.

Die Grenze zwischen den reinen Anwohner- und den bewirtschafteten Parkplätzen bildet den Durchgang zum Schul- und Sozialamt in der Achse des Eingangs sowie des angrenzenden Behindertenparkplatzes, so dass die unterschiedliche Bewirtschaftung klar getrennt ist. Würde man die Anwohnerparkplätze zu Gunsten der bewirtschafteten Parkplätze reduzieren, würden direkt benachbarte Parkplätze unterschiedlich bewirtschaftet, was nach Aussage des Ordnungsamtes immer zu Konflikten führt.

Da im gesamten Quartier mehr Stellplätze als ausgegeben Parkausweise zur Verfügung stehen, ist es vertretbar, die Zahl der Anwohnerparkplätze zu reduzieren.

Angesichts der durch die Maßnahme erreichten Verbesserung der Verkehrssicherheit ist die geringe Reduzierung des öffentlichen Parkplatzangebotes vertretbar. Hier liegt die Priorität von der Stadt als Straßenbaulasträger eindeutig in der Verkehrssicherheit, die durch die Verwaltung auch gewährleistet sein muss. Ebenso verwies er auf das nur 130 m entfernte Parkhaus.

Der Bauausschuss nahm diese Informationen zur Kenntnis.



Die Niederschrift über die 23. Sitzung des Bauausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 22.12.2011 umfasst Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis .

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer
Oberbürgermeister

Schriftführerin
Marlen Müller